

KANTONSRATSBESCHLUSS
ZUR ERPROBUNG DER WIRKUNGSORIENTIERTEN
VERWALTUNGSFÜHRUNG (WOV)

BERICHT UND ANTRAG DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 4. MÄRZ 2004

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben die Vorlage Nr. 1140.2 – 11216 an der Sitzung vom 4. März 2004 beraten und erstatten Ihnen hiermit unseren Bericht, den wir wie folgt gliedern:

1. Ausgangslage
2. Eintretensdebatte
3. Detailberatung
4. Antrag

1. Ausgangslage

Die Motion von Karl Rust und Hans Peter Schlumpf betreffend Strategie für die Einführung einer wirkungsorientierten Zuger Verwaltungsführung vom 31. Januar 2000 wurde vom Kantonsrat aufgrund eines ersten Berichtes des Regierungsrates am 30. November 2000 erheblich erklärt (Vorlage Nr. 744.2 – 10325). Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten der Regierung mündeten in einem Bericht und Antrag vom 1. Juli 2003 (Vorlage Nr. 1140.1 – 11215), worin ein mit externen Beratern konzipiertes Zuger WOV-Modell vorgestellt wird. Der Vertrag mit den externen Beratern wurde inzwischen gekündigt und die Projektleitung wird durch die Finanzdirektion wahrgenommen.

Die vorberatende Kommission hat sich über verschiedene WOV-Modelle informieren lassen und hat sich dann auf eine abgespeckte Version geeinigt, deren wichtigste Punkte auf Seiten zwei und drei der Vorlage Nr. 1140.3 – 11411 in kurzer und übersichtlicher Form dargestellt sind. Im Grundsatz geht es darum, eine einfache, transparente und pragmatische Zuger Lösung anzustreben und dafür ein Pilotprojekt über drei Jahre mit mindestens fünf Ämtern durchzuführen. Dieses Projekt soll neu «Pragma» genannt werden. Das Personal der Pilotämter soll vom Personalplafonierungsbeschluss (BGS 154.212) ausgenommen werden, während der Finanzdirektion für die Dauer des Pilotprojektes eine zusätzliche Stelle bewilligt werden soll, da die Projektleitung nicht mehr extern vergeben ist. Ausserdem soll, ebenfalls befristet, eine Begleitkommission das Projekt begleiten, wofür sich die vorberatende Kommission zur Verfügung stellt.

Aus diesem Vorschlag ergeben sich folgende Aufwendungen pro Jahr:

	Regierungsvorschlag "WOV"	Kommissionsvorschlag "Pragma"	Bemerkungen
Externe Projektleitung	Fr. 200'000.-	Fr. 0.-	Pragma: Projektleitung durch FD
Externe Fachunterstützung	Fr. 0.-	Fr. 10'000.-	
Zusätzliche Stelle FD	0.5	1.0	Für Projektleitung, Berichtswesen
Zusätzliche Stellen Pilotämter	1.0	0	Die Regierung sah vor, pro Pilotamt 0.2 Stellen zu schaffen; bei Pragma ist das nicht mehr nötig
Zusätzliche Personalkosten	Fr. 180'000.-	Fr. 120'000.-	Standard-Ansatz (Fr. 100'000.- +20% Sozialversicherung; ohne Infrastruktur)
Begleitkommission	Fr. 0.-	Fr. 6'500.-	Annahme: 2 Halbtage/Jahr
Total	Fr. 380'000.-	Fr. 136'500.-	

2. Eintretensdebatte

Die Staatswirtschaftskommission lobt ausdrücklich die Arbeit der vorberatenden Kommission und die gute Ausarbeitung des Berichtes. Wir sind mit der gegenüber dem regierungsrätlichen Vorschlag einfacheren Stossrichtung für das Pilotprojekt «Pragma» einverstanden, insbesondere damit,

- auf die Festlegung von Legislaturzielen für die einzelnen Pilotämter zu verzichten;
- die Leistungsaufträge auf ein Jahr zu beschränken (damit kann auf mehrjährige Globalkredite verzichtet und lediglich mit einjährigen Globalbudgets gearbeitet werden);

- in den Pilotämtern und -abteilungen eine einfache Kosten- und Leistungsrechnung einzuführen;
- ein entsprechendes Controlling einzuführen, welches die Planung, Zielfestsetzung, Umsetzung, Überwachung und Steuerung in Bezug auf eine spezifische Leistungserbringung umfasst;
- auf die Einführung einer Leistungs- und Wirkungsprüfung bei den Leistungsaufträgen zu verzichten;
- die Projektleitung verwaltungsintern durch die Finanzdirektion sicherzustellen;
- das Pilotprojekt auf drei Jahre, d.h. bis zum 31. Dezember 2007 zu limitieren und mindestens fünf Ämter oder Abteilungen zu involvieren;
- das Personal der involvierten Ämter und Abteilungen aus dem Personalplafonierungsbeschluss auszunehmen;
- das Pilotprojekt von einer Begleitkommission begleiten zu lassen;
- dass die Staatswirtschaftskommission im Rahmen ihrer ordentlichen Prüfungstätigkeit die Globalbudgets und die Leistungsaufträge prüft.

Die Staatswirtschaftskommission begrüsst es, dass das Projekt „Pragma“ der vorbereitenden Kommission im Vergleich zur regierungsrätlichen Vorlage wesentlich tiefere Projektkosten auslöst. Die Projektkosten liegen nun in einem aus unserer Sicht akzeptablen Bereich. Unsere Kommission ist sich bewusst, dass mit diesem Pilotprojekt nicht sämtliche Aspekte einer wissenschaftlich fundierten wirkungsorientierten Verwaltungsführung abgedeckt sind. Der hier vorgestellte pragmatische Ansatz eignet sich jedoch gut, um Erfahrungen zu sammeln, bevor über eine allfällige flächendeckende Einführung in der gesamten kantonalen Verwaltung entschieden wird. Diese Entscheidung wird durch den Kantonsrat aufgrund des Schlussberichtes zur Pilotphase, der etwa im März 2007 vorliegen wird, gefällt werden. Bis dahin beschliesst der Kantonsrat im Rahmen der Budgetdebatte die Globalbudgets der Pilotämter oder -abteilungen und nimmt deren Leistungsaufträge zur Kenntnis.

3. Detailberatung

In der Detailberatung wurden die Anträge der vorberatenden Kommission behandelt. Die Staatswirtschaftskommission unterstützt die Änderungsanträge der vorberatenden Kommission, weist jedoch auf zwei ihr wichtig erscheinende Punkte hin:

zu I § 7 Abs. 3:

Wir weisen darauf hin, dass die Leistungsaufträge ausgearbeitet werden, bevor der Kantonsrat das Globalbudget genehmigt. Darum muss in jedem abzuschliessenden Leistungsauftrag ein «Budgetvorbehalt» angebracht werden.

zu III. § 1 Abs. 1:

Wir weisen darauf hin, dass die Formulierung «... maximal 942.4 Personalstellen abzüglich ...Abs. 2 Bst f ...» unklar ist. Wir regen an, hier den Sachverhalt verständlicher zu formulieren.

4. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen einstimmig,

- 4.1 auf die Vorlage Nr. 1140.2 – 11216 einzutreten und ihr in der Fassung der vorberatenden Kommission gemäss Vorlage Nr. 1140.4 – 11412 zuzustimmen;
- 4.2 die erheblich erklärte Motion von Karl Rust und Hans Peter Schlumpf betreffend Strategie für die Einführung einer Wirkungsorientierten Zuger Verwaltungsführung (WVZ) (Vorlage Nr. 744.1 – 10078) als erledigt abzuschreiben.

Zug, 4. März 2004

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Peter Dür